

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Zustellung durch Posten ins Haus 1,30 Mk. Ferner, durch die Post 1,15 Mk. an Postgebühr. Bestellungen nehmen auch unsere Retentionsstellen gern entgegen.

Inserate, die 4 gelbste Korpustypen 12 Pf. für Inserenten im Abdruck, für alle übrigen 16 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 87.

Mittwoch, den 31. Oktober 1917.

27. Jahrgang

Verbot bezw. Beschränkung des Kuchenbackens.

1. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß in Bäckereien, Gast- und Schankwirtschaften und ähnlichen Betrieben die Herstellung von Kuchen Gebäck jeder Art (einschließlich Kekse, Napf-kuchen, Blätterteige, Königs-kuchen, Honig-, Pfeffer- und Lebkuchen) allgemein verboten ist, selbst dann, wenn zur Bereitung lediglich ausländisches Mehl oder sogenannte Ersatzmehle verwendet werden sollen. Vergl. Ministerialverordnung vom 6. April 1917, namentlich auch hinsichtlich der Bäckereilizenzen für die Konditoreien.

2. Auch in Haushaltungen ist die Herstellung von Kuchen an folgende Beschränkungen gebunden:

Es dürfen zur Bereitung des Kuchenteiges auf 500 gr Mehl oder mehlartige Stoffe nicht mehr als 100 gr Fett und 100 gr Zucker verwendet werden. Eier oder Eierkonserven dürfen überhaupt nicht verwendet werden.

Die Verwendung von Backpulver als Treibmittel ist gestattet, die Verwendung von Hefe dagegen verboten. (Bundesratsbekanntmachung vom 16. Dezember 1915.) Auch die Verwendung von Quark zum Kuchenbacken ist nicht gestattet. (Ministerialverordnung vom 28. September 1916.) Ferner ist die Verwendung von Vollmilch und Sahne verboten. (Verordnung vom 3. Oktober 1916.)

3. Die Herstellung von Stollengebäck ist gänzlich, auch in Haushaltungen verboten (Ministerialverordnung vom 18. Dezember 1915).

Diese für Haushaltungen vorgeschriebenen Beschränkungen und Verbote unter 2 und 3 gelten naturgemäß auch für Selbstversorger.

4. Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.

Kamenz, am 25. Oktober 1917.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
Der Stadtrat zu Kamenz.

Ablieferung der Kartoffelernteliste an die Ortsbehörde. Nachprüfung der angezeigten Kartoffelerntemengen.

Die Kartoffelerzeuger, welche dieses Jahr über 200 qm Kartoffeln angebaut haben, werden hiermit aufgefordert, die Kartoffelernteliste, soweit dies noch nicht geschehen, bis spätestens Donnerstag, den 1. November 1917,

vorschriftsmäßig ausgefüllt an ihre Ortsbehörde abzuliefern. Kartoffelerzeuger, die mit der Kartoffelernte bis dahin noch nicht fertig sein sollten, haben den Ertrag der noch nicht abgeräumten Fläche schätzungsweise zu ermitteln und den ermittelten Ertrag in die Kartoffelernteliste einzutragen.

Auch die Rittergüter haben die Kartoffelernteliste an ihre Ortsbehörde abzuliefern.

II.

In der Zeit vom 2.—10. November 1917 findet eine allgemeine Nachprüfung der angezeigten Kartoffelerntemengen durch die von der Königlichen Amtshauptmannschaft bestellten Vertrauensmänner statt.

Kurze Nachrichten.

Görz und Monfalcone sind von österreichisch-ungarischen, Cividale, die erste Stadt in der Ebene, ist von deutschen Truppen genommen worden. Die Zahl der Gefangenen ist auf 100.000, die der Geschütze auf mehr als 700 gestiegen.

Die Front der Italiener bis zum Adriatischen Meere ist ins Wanken gekommen, auf der ganzen Linie drängen unsere Korps nach.

Zahlreiche italienische Generale, darunter der Generaladjutant des Königs, sind zur Disposition gestellt worden.

Leutnant Schieber, der Erstürmer des Monte Matajur, ist vom Kaiser mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet worden.

In Flandern griff der Feind südwestlich des Houthoulster Waldes an, ohne größere Vorteile als am Vortage zu erzielen.

Am Duse-Méne-Kanal stießen starke französische Kräfte gegen unsere Linien vor; sie wurden überall blutig abgewiesen.

In der Champagne führten unsere Stoßtruppen erfolgreiche Unternehmungen durch.

Nördlich von Ostende wurden leichte Seefertrkräfte des Feindes angegriffen, beschädigt und in die Flucht geschlagen.

Die ganze italienische Front ist durch die Armee des Generals Otto v. Below zum Zusammenbruch gebracht worden.

Die dritte italienische Armee ist in eiligem Rückzuge längs der adriatischen Küste.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen vor Udine, dem bisherigen Großen Hauptquartier der Italiener; Gorizia ist von I. und L. Truppen genommen.

In der italienischen Ebene werden von unseren Truppen weitere gute Fortschritte erzielt.

Unsere Unterseeboote haben an der englischen Westküste wieder sechs Dampfer versenkt. An der Sinaifront wurden fünf feindliche Kavallerie-Regimenter unter schwersten Verlusten für den Gegner zurückgeworfen.

Als Nachfolger des Reichskanzlers Dr. Michaelis wird in erster Linie Graf Hertling genannt.

Die italienische Niederlage.

Köln, 28. Okt. Der Kriegserichterstatler der „Köln. Ztg.“ meidet vom Stande einer Division an der italienischen Front: Die Offensive der Mittelmacht stürmt mit einem Tempo vorwärts, das zumindest für die Italiener viel Bedrückendes haben muß. Der Strom der siegreichen Truppen hat dabei Schwierigkeiten zu überwinden, wie sie in solchem Maße nicht der galizische und auch nicht der serbische Vormarsch boten. Ohne jeden Zweifel war der Gegner, über die kommenden Dinge unterrichtet, keinesfalls aber erwartete er, daß der stärkste Stoß gerade vom flüchtigen Boden und vom Tolmeiner Raume herauskäme werde. Der Raum von Tolmein war immer der ruhigste im Kriege gewesen. Der erste Angriff stieß die vordersten italienischen Linien mit einer furchtbaren Gewalt ein. Die Gefangenen machten durchweg einen völlig verstörten Eindruck. Vermutlich hat das Gasfieber schon die Demoralisation veranlaßt. Zwei Brigaden übergeben sich als Gesamtkörper. Die Leute erbelten sich erst, als sie gespeist worden waren. Dann freilich wurden sie um so vergnügter. Die Offensive schreitet im größten Maßstabe weiter. („Köln. Ztg.“)

Die Siegesfreude in Oesterreich.

Wien, 28. Okt. Die Nachricht von der Wiederbesetzung von Görz wurde hier in den Vormittagsstunden bekannt und vorbereitete sich

wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Sie rief in allen Schichten der Bevölkerung die freudigste Begegnung über den ungeheuer schnellen Erfolg der Jonzo Offensive hervor. Die öffentlichen Gebäude legten Flaggenschmuck an. Zahlreiche Privatgebäude folgten diesem Beispiele. Namentlich die innere Stadt prunkte um die Mittagstunde im Festschmuck der verbündeten Farben. In den Abendstunden steigerte sich die Tiefe des Eindrucks durch das Bekanntwerden der Besetzung von Cividale und Monfalcone und der Verfolgung der Italiener über den Jonzo hinaus, sowie die übergroßen Ziffern an Gefangenen und Kriegsbeute. Aus der ganzen Monarchie treffen Meldungen von der Freude der Bevölkerung über die glänzenden Erfolge der Verbündeten ein. In vielen Städten fanden spontan große Huldigungen für den Kaiser und die verbündeten Armeen statt. (WZ)

Oertliches und Sächsisches.

Brettnig. Aus Anlaß der Einnahme der Stadt Görz hatte das hiesige Postamt am Montag Flaggenschmuck angelegt.

Brettnig. Mit dem 1. November tritt der neue Winterfahrplan in Kraft, den wir auf Seite 4 unseres heutigen Blattes zur Veröffentlichung bringen.

Brettnig. Für die Reichstagsersatzwahl in Bauen, die durch den Tod des antisemitisch-konservativen Abg. Gräfe tätig geworden ist, ist nach der „Post. Ztg.“ als deutsch-österreichischer Kandidat der Dresdner Stadtverordnete Lagerhaller Beglich in Aussicht genommen.

Pulsnitz. Am Freitag früh wurde auf hiesigem Bahnhofe von dem 546 nach Dresden fahrenden Personenzuge beim Verjuche, einzu-

steigen, noch während der Zug in Bewegung war, eine hier wohnhafte ledige Arbeiterin tödlich überfahren.

Kamenz. Im Alter von 89 Jahren verstarb am Freitag der Senior der Kaufmännischen Druckerei, der frühere Schriftleiter und Besitzer des „Kamenzer Tageblattes“, Privatrat Karl Otto Krausche, Ehrenbeiratsvorsitzender des hiesigen Militärvereinsbezirks.

Doppelte Lebensmittelmarken für Neuvermählte hat der Magistrat von Zeit in Aussicht gestellt. Allen, die einen neuen Hausstand gründen, sollen nach diesem Beschlusse die ersten 14 Tage ihrer Flitterwochen dadurch besonders verschönt werden, daß die ihnen zustehenden Lebensmittelrationen in doppelter Höhe gewährt werden.

Der Einbrecher auf dem Dache.

Am Sonntag abend wurde in Dresden im Hause Marienstraße 5 ein Einbrecher überfallen. Es gelang ihm zunächst, durch ein Mansardenfenster nach dem Dache zu entkommen. Die Feuerwehr, die zur Hilfe gerufen wurde, und die Polizei suchten aber die dortigen Dächer und das Innere der benachbarten Häuser, in das der Einbrecher durch ein Oberlichtfenster offenbar wieder gelangt war, vergeblich ab. Wie sich später herausstellte, hatte eine Bewohnerin des Nebenhäuses einem Unbekannten auf seine Bitte die Tür geöffnet und ihn ins Freie gelassen, so daß der Einbrecher entweichen konnte.

Wir brauchen Metall!

Helfst uns sammeln
Aluminium, Kupfer,
Messing, Nickel, Zinn



Verschiedene Kriegsnachrichten.

Sieben Millionen Tonnen verkauft.

Im September sind 672 000 Tonnen feindlichen Schiffsräume verkauft worden.

Der Erfolg des Fliegerangriffes auf Dünkirchen.

In dem großen deutschen Fliegerangriff auf Dünkirchen, der, wie die stark zensurierten Berichte der französischen Blätter angeben...

Russische Abwehrvorbereitungen.

Der Militärattache der großen finnischen Zeitung, 'Abo Underrättelser', spricht die Überzeugung aus, daß nach Beherrschung der Rigaer Bucht auch beide anderen Buchten der Ostsee...

Von Nah und fern.

Eine Inhaberin des Eisernen Kreuzes von 1870 gestorben. Am 13. Oktober ist in Warmbrunn in Schlesien Fräulein Anna v. Görne...

Städtische Einnahme aus Waldbesitz.

Die Stadt Wernberg im westfälischen Sauerlande läßt im kommenden Jahre aus dem Stadtwalde 1500 Hektometer Buchenholz...

Geschickte Kriegsanleihezinsungen.

Eine große, unerbittliche Freude haben die Besitzer der Maschinenfabrik von Sylbe und Ponzdorf...

Aber dann blieb noch eine Möglichkeit — und diese erfüllte ihn mit einem Gefühl der geheimen Angst und des Jorns...

Ohne weiteren Aufenthalt reiste Alexander nach Gindöt zurück.

Das Palais des Fürsten Franz Joseph Benckens von Kolowit-Dobrowsky lag in einem großen Park, der an die grünen Wiesen und schattigen Alleen des Wiener Praters grenzte.

Der Park der großen Stadt schaltete nicht bis hierher, wo sich der in geschmackvollem Renaissancestil gehaltene zierliche Bau des Palais inmitten hoher Baumgruppen...

Wenn der Fürst das Palais nicht bewohnte, dann war der weite Park den Spaziergängern geöffnet, die aber nicht allzu zahlreich kamen...

Wenn aber die roiblaue Fahne, die Wappensfarben der Kolowit, zum Zeichen der Anwesenheit des Fürsten auf dem Turm des Palais wehte...

Auch heute katterte das roiblaue Banner

Eine Landwirtschaftsschule für Kriegsblinde.

blinde ist in der Nähe des Reichsgrafen Kriz v. Hochberg gehörenden Schlosses Halbau im niederschlesischen Kreise Sagan entstanden.

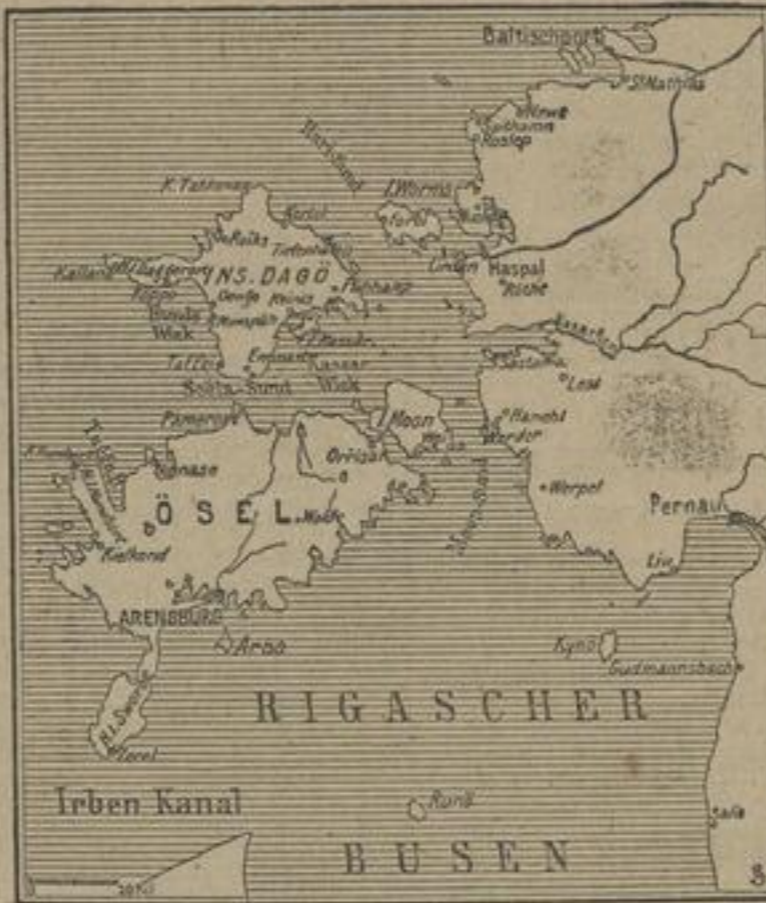
Ein Schleichhandelsamt ist vom Sächsischen Kreisoberamt in Dresden errichtet worden. Es soll sich mit der Bekämpfung des Schleichhandels in Sachsen widmen...

für alle Formen und Zusammenlegungen u. a. folgende Wörter anzumenden: Adresse, Aspirant, Agia, Avuarobil, Bildtorhel, Distanz, Instruktion, Ruwet, Reptimiation, Motor, Organisation, Photographie, Radio, Rezipisse, Rubrum, Telegraph, Telefon, Terrain, Gewaige, Ergänzungsanträge...

Deutsche Gemeindevertreter in Wien.

In diesen Tagen begeben sich zur Jahresversammlung des deutsch-österreichischen Städtebundes und gleichzeitig als Teilnehmer einer gemeinschaftlichen Sitzung der Gemeindeabteilungen der Reichsdeutschen, Österreichischen und Ungarischen Waffenbrüderlichen Vereinigung eine Reihe von deutschen Städtevertretern nach Wien.

Zur Besetzung der Inseln Ösel und Dagö.



Gastwirtschaften nachprüfen nach dem Muster von Berlin und möglichst auch den geheimen Handel mit Butter und Eiern unterbinden.

Tragisches Schicksal einer Familie.

Der Lokomotivführer Meit in Bromberg wurde von einem schweren Schicksalsschlage betroffen. Als er von einer längeren Dienstreise nach Hause kam, fand er in der Wohnung seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren tot vor.

Von Einbrechern erschossen.

Bei einem Zusammenstoß mit Einbrechern wurde in Göttingen an der Ruhr ein Polizeiergeant und ein Gendarmeriewachmeister erschossen.

Amliche Wiedereröffnung von Fremdwörtern.

Kaiser Karl hat angeordnet, daß eine Anzahl Fremdwörter, die im Laufe des Krieges durch deutsche Wörter ersetzt wurden, wieder einzuführen sind.

Der Brand in Kansas City. Aus einer Times-Meldung aus New York geht hervor, daß bei dem jüngsten Brande von Viehställen in Kansas City, der sich über Stallanlagen auf einem Gebiete von 25 Morgen erstreckte, 11 000 Schafe und 3000 Schweine umgekommen sind.

Berichtshalle.

Bredlau. Die Poliklinik Anna Späthe verstarb während der Abwesenheit einer ihrer befreundeten Familien in deren Wohnung einen Einbruchsdiebstahl und eignete sich Wäsche und andere kleine Gegenstände, die später bei ihr dargelunden wurden.

Halberstadt. Der Kaufmann Ernst Gottschal

wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen übermäßiger Preissteigerung zu 9788 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er an zwei Ladungen Kaffee 4569 Mark unredlichen Verdienst gehabt hat.

Traunstein. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Hotelbesitzer Dalhofer in Bad Reichenhall wegen großer Schleichungen mit Lebensmitteln zu drei Monaten Gefängnis.

Volkswirtschaftliches.

Amlicher Wäscheverkauf. Die Knappheit an Wäscheeffen beruht die Reichsbesetzungs-

stelle, zur Deckung des dringenden Bedarfs der bürgerlichen Bevölkerung die Weis-, Haus- und Tischwäsche, die in Gewandfabriken und ähnlichen Betrieben, sowie Wäscheverleibschäften beschlagnahmt ist, auszulassen. Eine zwangsweise Umwidmung der beschlagnahmten Weände ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Milchlieferungen an Speisekartoffeln. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in diesem Wirtschaftsjahre bei dem günstigen Ausfall der Kartoffelernte der für Speisekartoffeln nicht erforderliche Rest der Kartoffeln den Landwirten zu freier Verwendung in der eigenen Wirtschaft belassen werden wird.

Handel und Verkehr.

Der Bund Deutscher Verkehrs-Vereine und die Fahrkartenpreisverböpfung. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der angeschlossenen Organisationen trat der Bund Deutscher Verkehrsvereine in Göttingen zu seiner 16. ordentlichen Hauptversammlung zusammen.

Eine Zählung sämtlicher Schnellreisenden wird im ganzen Deutschen Reich vorgenommen, um genau festzustellen, welche Wirkungen die neuen Verkehrsverordnungen auf den Verkehr haben.

Vermischtes.

Die Stimmen der Götter von Dahome.

Nachdem bereits sämtliche Kapitel der Bibel auf der Suche nach Krieg- und Friedenspropheten erschöpft wurden, nachdem Wunderquellen entdeckt waren und verchiedenartige Nachfolgerinnen der Jungfrau von Orleans als Prophetinnen auftraten, äußern sich nun auch die wilden Götter der Negers von Dahome über die Friedensausichten.

Der Juckermangel in Australien.

In Australien, so erzählt der 'Gaulois', wurde durch eine Wohlthätigkeitgesellschaft eine große Tombola veranstaltet. Trotz aller Restkante schien aber ein nennenswerter Erfolg so gut wie aussichtslos, da man bei aller Mühe nur einen kleinen Bruchteil der Lose absetzen konnte.

Eine dunkle Blutwelle ergoß sich über das schöne Gesicht der Gräfin.

'Ich gestehe, er hat meine ganze Sympathie gewonnen,' sagte sie leise.

'Und adgibt wohl gern mit ihm in seine ostpreussische Heimat?'

'Du weißt, Pa, daß das nicht möglich ist.'

'Nun dann, Kopf hoch, Margit. Vergiß den romantischen Traum. Ich habe deiner Bitte nachgegeben und dich nach Meran reisen lassen, um den Grafen kennen zu lernen — du hast ihn kennen gelernt, die Berichte des Justizrats über ihn, seinen Fleiß, seinen energischen Willen, seine Ehrenhaftigkeit haben sich bestätigt, das freut mich, denn ich wünschte nicht, daß der Name, den du trägst, besetzt wird, ich bin auch bereit, den Grafen weiter zu unterstützen...'

'Nur das nicht, Pa! — Er würde es nicht annehmen.'

'Siehst du, da gesteht du selbst zu, daß er ein Starckoff, ein Hinkel ist, der das Kind mit dem Bade auszuschenken imstande wäre. Ich habe in meinem Leben schon manchen kennen gelernt, der sich auf weniger anständiger Weise über Wasser hielt und doch in der Gesellschaft und der Welt eine große Rolle spielte. Eine Geldheirat mit der Tochter eines Kommerzienrats, dessen Herkunft nicht über den Vater hinaus zu ermitteln ist, oder mit der Tochter eines reichen amerikanischen Bierbrauers hätte ich nur weniger anständig, als...'

Doch genug, du hast eingesehen, daß mit dem Grafen nichts anzulangen ist. Er hat dich und mich bedroht, lassen wir ihn also laufen.'

79 11 (Fortsetzung folgt)

Führung von Viehlisten.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 23. August 1917, Einführung von Viehlisten betr., werden die **Viehhalter** hiermit darauf hingewiesen, daß **Meldungen** über alle Zu- und Abgänge an Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden oder Federvieh im hiesigen Gemeindevorstand zu bewirken sind.
Der Viehhalter, der die Meldungen unterläßt, die erforderliche Auskunft verweigert und über seinen Viehbestand unrichtige Angaben macht, wird bestraft.
Brettnig, den 30. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.

Ankaufs-Bescheinigung

für den Erwerb von Vieh zu Nutz- und Zuchtzwecken, sowie zur Mast.

Nach den Bekanntmachungen des Königl. Ministeriums des Innern und der Kgl. Amtshauptmannschaft Kamenz vom 1. und 17. Oktober 1917 über Verkehr mit Nutz- und Zuchtvieh ist zum Erwerb von Vieh zu Nutz- oder Zuchtzwecken, sowie zur Mast eine Ankaufsbescheinigung erforderlich. Diese wird auf Antrag von der unterzeichneten Ortsbehörde ausgestellt.

Der Antrag muß abgelehnt werden, wenn der Antragsteller nicht Besitzer oder Leiter einer Viehhaltung ist.

Die Ausstellung von Ankaufsbescheinigungen, insbesondere für Ferkel und Läuferchweine an Personen, die nicht Leiter oder Besitzer einer Viehhaltung sind, erfolgt ausschließlich durch die Kgl. Amtshauptmannschaft und nur dann, wenn der Antragsteller nachweist, daß er imstande ist, das einzukaufende Tier mit zur Verfütterung freigegebenen Futtermitteln während der ganzen Dauer der dreimonatigen Haltefrist ausreichend zu mästen, und in der Schweinemast erfahren ist.

Die nach §§ 3 und 4 der Ministerialverordnung vom Veräußerer bez. Erwerber, sowie von dem Händler abzugebenden Teile A bez. B der Ankaufsbescheinigung sind nicht an den Kommunalverband, sondern an die Wohnortsbehörde einzureichen.

Brettnig, am 30. Oktober 1917.

Die Ortsbehörde.

Brot- und Fleischmarken-Ausgabe im Rittergute:

Freitag, den 2. Nov.

nachm. von 3—6 Uhr:

1. Bezirk: Haus-Nummer 1—73,

Sonnabend, den 3. Nov.

vorm. von 9—12 Uhr:

2. Bezirk: Haus-Nummer 74—144,

nachm. von 3—6 Uhr:

3. Bezirk: Haus-Nummer 145—238.

Brot- und Fleischmarken-Ausweis mitbringen.

Die Ortsbehörde Brettnig.

Kriegsfamilienunterstützungen

sind **Donnerstag, den 1. Nov.** vormittags in der Zeit von 8—11 Uhr im **Rittergute** abzuholen.

Brettnig, den 30. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Die bei der hiesigen Sparkasse zur 6. Kriegsanleihe gezeichneten Stücke sind gegen Verlegung der Abrechnung in den Gehaltsstunden **abzuholen.**

Brettnig, den 29. Oktober 1917.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Konsum-Verein Pulsnitz.

Der

Kartoffel-Verkauf

auf die Bestellungen in unserer

Brettniger Verkaufsstelle

erfolgt **Donnerstag und Freitag, den 1. und 2. November** von nachmittags 2 Uhr ab auf dem **Rittergute**. Der Preis beträgt per Ztr. 7,50 Mk.

Donnerstag, den 1. November gelangt eine nicht einwandfreie Kartoffel zur Verteilung, wo jedoch für 1 Ztr. 1 1/2 Ztr. zu demselben Preise abgegeben werden.

Freitag gelangen **Prima-Kartoffeln** zur Verteilung.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Kasse.

Der Vorstand.

Brettniger Lichtspiele.

Reformationsfest abends 8 Uhr:

Fern Andra

in

Die geheimnisvolle Zirkusamazone.

Sensationslager in 5 Akten.

Locken der Lorbeer.

Drama in 2 Akten.

Der Bücherwurm.

Komödie.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Müllabfuhr in Brüssel.

Interessante Naturbilder.

Nachm. 1/4 Uhr: **Kinder- und Familienvorstellung.**

Handwagen

(neu und gebraucht),

Schubkarren und Räder

in verschiedenen Größen

verkauft

Ad. Brißke, Wagenb.,
Großdörsdorf.

Aphidol

Radikalmittel gegen alle Baum- und Gartenschädlinge, wie Zimmerschnecken, Gartenschnecken, Felder, Weinberge, Obst- und Gemüsegärten. Bestandteile aus Nikotin, Schwefel, Creosol, Triphtol, Reibpulver, gebranntem Kalk etc. etc. 1 Kilo Aphidol für 12 bis 14 Bäume reichend franco Mk. 2,00. Firma K. Wagner, Greiz i. U., Brüdenstr. 7.

Konserven-Gläser

empfehlen Bruno Nitzsche, Klempnerei.

Sächsisches.

Kirchberg i. E. Einem unglücklichen Schuß hat ein auf der Jagd befindlicher Kaufmann aus Rothentirchen abgegeben. Er beobachtete auf seinem Jagdgebiete einen Mann, der sich am Erdbeeren zu schaffern machte, und glaubte, einen Schlingenleger vor sich zu haben. In der Absicht, dem vermeintlichen Wilderer einen Denkzettel zu geben, drückte er einen Schuß ab und traf den Mann so unglücklich, daß dieser an den Folgen der Verwundung starb. Wie sich herausstellte, handelte es sich nicht um einen Wilderer, sondern um einen von der Arbeit heimkehrenden Steinarbeiter, der sich etwas Holz aufnehmen wollte. Der Getötete war 35 Jahre alt und hatte Familie.

Leipzig. Nach längerem Leiden verstarb hier Verlagbuchhändler Richard Rödel, 1862 geboren, widmete er sich schon frühzeitig dem Zeitungswesen. Besonderes Interesse an volkswirtschaftlichen Arbeiten führten ihn zur Errichtung eines Weltadressenverzeichnisses, nach dessen Abgabe er sich hauptsächlich durch Begründung von Fachzeitschriften und Fachveränden betätigte.

Eisenbahn-Fahrplan.

(Gültig ab 1. November 1917.)

aus Kamenz	5,20	8,33	11,53	Nur am letzten Wochentage	2,46	8,38
Bischheim	5,36	8,48	12,11	2,58	8,53	
Pulsnitz	5,48	8,59	12,25	3,08	9,07	
Großdörsdorf	5,58	9,10	12,35	3,18	9,18	
Kleindörsdorf	6,03	9,15	12,40	3,21	9,23	
Arnsdorf	6,10	9,22	12,47	3,28	9,30	
in Dresden-Neust.	7,12	10,01	1,59	4,27	10,03	
Dresden-Hbf.	7,25	10,15	2,14	4,44	10,23	

aus Dresden-Hbf.	5,35	8,55	12,20	Nur am letzten Wochentage	3,19	5,12	10,00	11,15	Größe nach Sommer und Winter
Dresden-Neust.	5,50	9,08	12,35	3,31	5,27	10,14	11,28		
Arnsdorf	6,55	10,05	1,38	4,17	6,25	11,03	12,22		
Kleindörsdorf	7,07	10,17	1,49	4,29	6,37	11,15	12,34		
Großdörsdorf	7,17	10,27	1,59	4,38	6,46	11,24	12,44		
Pulsnitz	7,27	10,36	2,08	4,48	6,56	11,33	12,54		
Bischheim	7,35	10,44	2,16	4,56	7,03	11,41	1,02		
in Kamenz	7,44	10,52	2,24	5,04	7,11	11,49	1,10		

Bruno Nitzsche, Klempnerei Brettnig

empfiehlt sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen Artikeln als: **emailliertes, gußeisernes**

Koch- und Küchengeräte,

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,

verzinkte, verzinn- u. lackierte Blechwaren, Lampen, sowie alle Sorten Lampenteile, alle Sorten Docht und Zylinder, Küchenausgüsse, Wringmaschinen, Schornsteinaufsätze, sowie alle Sorten Badewannen, aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wasserkannen, Stosskannen, Milchkannen, Milchgelten, Schöpfköpfe, Ofenrohre und Ofenrohrknies sowie verzinkte Ofenrohre **Bau- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen**

sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt, schnellstens und billigst ausgeführt.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung.

Zur Anfertigung von **Druckarbeiten** für Gewerbe, Industrie, Handel, Behörden, Vereine usw. empfiehlt sich die hiesige **Buchdruckerei.**

Versichere Dein Schwein!

Eine Versicherung gegen alle Schäden, auch solche nach dem Schlachten entstanden, ist unerlässlich.

Man wende sich sofort an die Viehversicherungs-Gesellschaft a. S.

„Salensia“ zu Halle a. S. gegr. 1888 oder an deren Vertreter.

Sicher über **4 1/2 Millionen Mark** entschädigt. — **Feste Prämie.** —

Auch **Pferde und Rinder**, sowie trachtige Stuten, werden gegen alle Schäden versichert.

Vertreter und Reisebeamte bei Gehalt und **Spesen allerorts** gesucht.

Dank und Nachruf!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Großmutter und Schwester,

Frau

Karoline Salome Mager,

geb. Oswald,

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den Blumenschmuck und das Grabgeleit unseren herzlichsten Dank.

Du aber, liebe Mutter, ruhe sonst im kühlen Schoß der Erde!

Die trauernde

Familie Robert Mager.

Brettnig, den 29. Oktober 1917.



1917. - Nr. 40.

Illustriertes Unterhaltungsblatt.
Erscheint jede Woche.

Verlag Stadt und Land
Mag. Wundschmann, Bautzen W. 66.
Mühlentorstr. 21

Neues Leben.

Skizze von Lenelotte Wieselb.

Nachdruck verboten.

Eine feine Lichtwelle tastet sich um das Mauerwerk des Balkons, läßt Klein-Ilse grünen Taufendschönkassen in bunten Sprenkeln aufleuchten, legt sich weich auf das plüsterige Gefieder des schimpfenden Sperlings auf dem Eisengitter und tritt dann lächelnd ihre Wanderung ins Zimmer an.

An den Wänden kletterte sie hinauf, und die ausgeblähte Tapete erdödet unter ihren kosenden Händen. Jetzt erreicht sie die Wanduhr. Sie und die Alte sind gute Bekannte. Wenn auch der Gang der Uermädlichen in letzter Zeit ein wenig hinkend geworden, sie hört doch nicht auf, mit der alten, geheimnisvoll tiefen Stimme die Stunden zu künden, die sonnigen und die dunklen.

Heute klingt es wie Zittern im Unterton des pflichttreuen Tackens. Die blonde Sonnenwelle scheint lauschend auf dem weißen Zifferblatt zu ruhen, und was sie dort vernommen, erfüllt sie offenbar mit größter Unruhe.

In tausend bunten Ringeln bricht sich ihr Glanz, als sie heftig an den Prismen der Deckenlampe herabrückt, um sich zärtlich mitleidig auf das runde Rindeköpfchen zu legen, das so blond ist, wie sie selbst.

Klein-Ilse steht nun schon eine ganze Weile vor der Mutter. Ist es ihr unausgelehtes Schauen, das harte Schlippen des Sperlings draußen oder der Sonnenstrahl, der die Frau geweckt? Erschreckt heben sich die langen, dunklen Wimpern. Frau Ilse gleitet von dem Ruhebett, auf dem sie in Kleidern geschlummert.

„Machen, du bist schon wach?“
Hastig und ängstlich beugte sie, das Kind anzukleiden. Die sonnenbeglänzte Uhr sieht ihnen mit verständigem Ticken zu.

„Werden uns die bösen Männer auch die Uhr wegnehmen?“ fragte Klein-Ilse.

Die Frau zuckte so heftig zusammen, daß der mit Wasser gefüllte Schwamm auf dem Zimmerboden ein kleines Seebad improvisiert.

„Was weißt du vom Wegnehmen, Kind?“

„Du hast es doch gestern der Nachbarsfrau erzählt, als ich schon schlief. Und siehst du, Mutti, der Spatz draußen schimpft immerzu über die bösen Männer, und unsere gute Uhr brummt so, wie sie es sonst nicht tut.“

„Es sind keine bösen Männer, Kind,“ belehrt die Mutter sie leuzend. „Sie tun nur ihre Pflicht.“

Sie vollendet den letzten Kaninstrich an Ilse Locken und streift ihr das Kleidchen über.

Ein schrilles Klingeln an der Korridortür. Mutter und Kind schauen sich schreckensbleich in die Augen. „Die Männer,“ ruft die Kleine. Tapfer schluckt sie an den Tränen, die durchaus strömen wollen.

Die Häufchen geballt, tritt sie auf den Balkon. Sie will es nicht sehen, wie die Männer alle Sachen forttragen. Ihre Taufendschönkassen müssen sie ihr lassen, und — ein kontrollierender Blick schießt von Zeit zu Zeit ins Zimmer — die alte Uhr tickt ja auch unbekümmert um Gestampfe und Gepolter ruhig an der Wand.

Auf dem Balkongitter sitzen jetzt eine Menge Spähen wie weiche, graue Bälle dicht nebeneinander. Klein-Ilse tritt hastig nahe heran, so daß sie alle mit lautem „Per“ davonfliegen. Sie hebt sich auf die Fußspitzen. So kann sie gerade Pappas schönen Schreibtisch sehen, der mitten auf der Straße steht, und dessen grünes Tuch in der Sonne nur so knallt.

Warum der Papa eigentlich so lange nicht mehr an dem Schreibtisch gearbeitet hat? Ilse hat eine dunkle Ahnung, als ob dann die Männer nicht alle Sachen weggeholt hätten.

Und warum er in dieser Nacht überhaupt nicht nach Hause gekommen ist?

Sie will den lieben Gott recht sehr bitten, daß der Papa wiederkommt. Denn wenn auch schon keine Sachen mehr hat, — — — keinen Papa haben, das ist doch viel schlimmer!

Ilse stürmt mit plötzlichem Entschluß ins Zimmer. Die Mutter bemerkt sie nicht. Die schaut mit leerem Blick den Möbeln nach, an die sie ihr Herz gehängt, und die man ihr nun entreißt.

An den schwertragenden Männern vorbei schlüpft Klein-Ilse. Auf der Straße nimmt sie der allergoldigste Sonnenstrahl in die Arme. Soviel Freude ist in seinem Funkeln, daß sie sich dem Rinde mittelst.

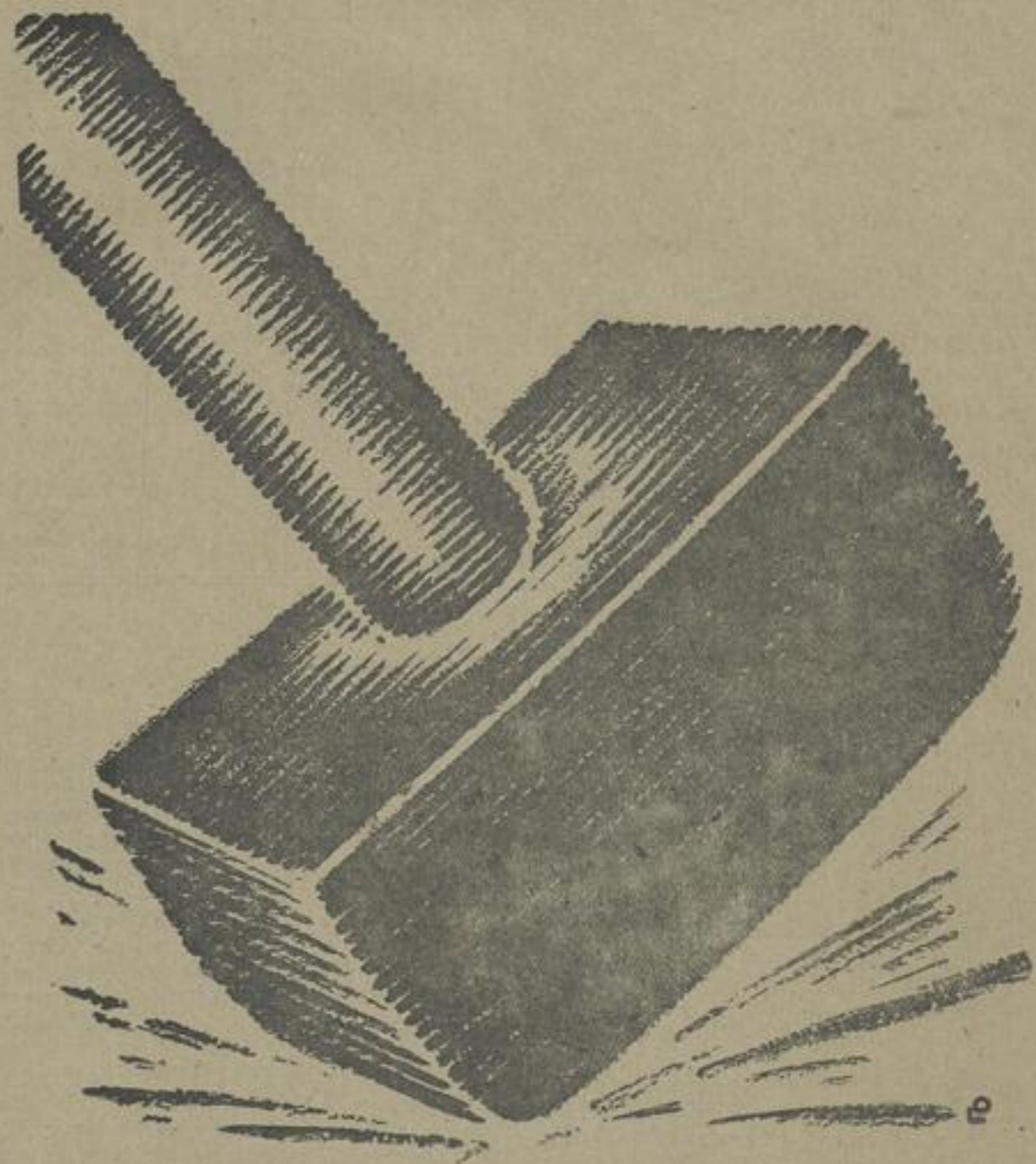
„Ich werde den Vater schon finden,“ denkt Ilse zuversichtlich. Wie auf Schwingen flattert die leichte, kleine Gestalt dahin. Vorübergehende schauen lächelnd in das erhitzte, süße Gesichtchen. Die blonden Locken umwogen die roten Wäckchen.

So sieht sie der Mann, der Abschied nehmend am offenen Fenster des Hotels in die herrliche Morgenwelt schaut. Als hätte sein immer entsehter werdender Blick magnetische Kraft, lugt das Kind empor.

„Vater,“ ruft die helle Kinderstimme, „komm bloß schnell herunter! Die Männer tragen alle unsere Sachen weg, und Mutti ist ganz allein!“
Die Leute auf der Straße bleiben stehen, gucken abwech-

Die totbringende Waffe bleibt im Hotel zurück.

Der alte, menschenfreundliche Herr, der Tischens Hand gefaßt hat, hält sich an seiner Seite. Und er läßt sich von dem Manne erzählen — die alte Geschichte von Schuld und Unglück



**Schlag auf Schlag
zerhämmerter U-Boot-Krieg
Englands Trotz. — Ein weiterer ver-
nichtender Schlag gegen England
sei der Erfolg der £-Kriegsanleihe-
Darum zeichne!**

selnd auf das Kind und auf den wie versteinert am Fenster
Verharrenden.

„Ja, kommen Sie nur herunter,“ sagt ein alter, gütig
blickender Herr.

Wie unter geheimnisvollem Zwang gehorcht der Mann.

in untrennbarem Gemisch. —

Frau Me ist jammernd in der fast leer a Stube in die
Kniee gesunken. Ein Tisch, ein paar Stühle, — im Neben-
zimmer die Betten, auf denen unordentlich die Sachen liegen,
die aus den Schränken geräumt wurden. Klein-Mies hellblaues

Sonntagskleidchen leuchtet freundlich zwischen weißen und schwarzen Sachen hervor. In der Wand tickt die alte Uhr in gewohnter Weise. Die hatten die Gerichtsleute wahrscheinlich, weil sie ihnen zu ausgeleiert war, nicht mitgenommen.

(Schluß folgt.)

Die Frau des Feindes.

Skizze von G. Drossel.

Schluß.

Nach ihm wagte er schließlich den Gärtner zu fragen. Der streifte ihn mit einem mißtrauischen Blick. „Der Herr wäre verreist,“ brummte er. „Würde aber in jedem Augenblick zurück erwartet.“

Am Abend sah ihm der Baron auch wieder beim Abendessen gegenüber mit einem noch höhnißscheren und fatalen Lächeln als sonst. Bald mußte sich Pflanzner die Eigentümlichkeit dieses Lächeln zu deuten. Die Baronin sah er nicht mehr wieder. Von der Dienerschaft erfuhr er, daß der Baron mit ihr in erster Morgenfrühe zur Station gefahren war. Die Joze flüsterte ihm sogar mit mitleidigen Blicken zu, daß die junge Frau sehr gewein hätte, als sie ihr das Reisekleid geschlossen habe. Was geschah war, erfuhr Pflanzner nicht. Hatte der Baron gemerkt, daß Margott dem Deutschen, den er haßte, mit Güte entgegen kam, daß sie sich vielleicht schüchtern vor ihm stellte, wenn er Böses gegen ihn im Schilde führte? Hatte er Angst, die deutsche Rose wolle sich lösen aus der blutigen Erde Frankreichs, die das Lebensblut der Söhne ihres eigentlichen Heimatlandes purpurn färbte?

Pflanzners Aufenthalt in dem Dornröschen-Schloß war zu Ende. Weiter ging es ins Land hinein. In Schützengraben

drachte er das Leben hin. Das forderte die ganze Kraft seiner Sinne, seiner Nerven. Selbst zum Träumen wurden die Gedanken zu matt. Als Schwerverwundeter wurde er, als eine Kugel ihn getroffen, ins Lazarett gebracht. Die Ärzte gaben ihn verloren, aber seine junge und gesunde Natur rang sich zum Leben durch. Ins Feld aber konnte er nicht mehr ziehen. Er kehrte wieder ein in sein Elternhaus am Rhein, griff wieder zum Manuscript und zur Feder, die er fortgelegt, als er zum Kampf hinausgezogen. Das erste was er schrieb, war dem Gedenken der Frau gewidmet, die sein Herz noch in der Erinnerung mit Dankbarkeit und glücklichem Zauber umwob. Er schrieb die Geschichte von der deutschen Rose, die vor Sehnsucht verdorren mußte im fremden Land.

Gesundheitspflege.

Gesundheitliches über den Wechsel der Kleidung am Tage. Es ist allgemein Mode, daß man sich bei den Mahlzeiten umkleidet, und zwar hängt solches nicht nur allein von den herrschenden Sitten und Gebräuchen ab, sondern steht mit einem gewissen Reinlichkeitsgefühl in Verbindung, da die gewöhnlichen Werktagkleider, wie jeder selbst weiß, leicht bestäubt und verschmutzt werden. Gar mancher, der sich nach des Tages Mühen und Arbeit dazu aufrafft, sich vollständig umzukleiden, wird dafür einmal durch das Gefühl der körperlichen Erfrischung belohnt, dann aber auch durch einen besseren Appetit beim Essen. Autoritäten treten für einen solchen Kleiderwechsel namentlich für die Abendmahlzeit ganz besonders beim schwerarbeitenden Ladengehilfen, Kontorarbeiter und gewöhnlichen Arbeiter ein. Es steht ohne Zweifel fest, daß das Tragen einer besseren Kleidung, wie man sie am Sonntag anzuziehen pflegt, schon im allgemeinen einen Einfluß auf das Wohlbefinden und die fröhliche

Das Preiswerk ist halbjährlich. Preis das für jeden reinen und deutschen Menschen laienweise Buch Dr. Schröder's. Aus dem

Liebesleben der Tiere

Mit ca. 60 Bildern. Eine Fundgrube interessanter, wissensvoller Einblicke in die Geheimnisse der Natur, über unerwartete Fruchtbarkeit und Vielgeartetheit, zeigt. Lehrreich über den Liebesleben des Menschen. Gegen Einsendung von nur M. 1. - ...

Soilietens-Waschmittel „Gania“, vom Krieg- u. Gesundheitsamt, in seinen, sehr parfümierten Stücken, für Toilettenstisch und Bad, hergestellt von Prof. Dr. Darmstädter und Dr. Carl von Ton, sein Kaolin, sein Agmittel, schäumt, wäscht und reinigt gut, macht die Haut weich und geschmeidig und ist ein ideales Reinigungsmittel für Haus und Küche, Wäsche, Porzellan, Metallgegenstände, Kransenscheitel, Lazarette, für Kräfte u. l. w. und unentbehrlich für das Militär. 12 Stück 3,00 M. 36 Stück 9,75. Porto und Verpackung 80 Pf. extra. Rücknahme 35 Pf. mehr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt! Emil Gabriel Berlin N. 54 Z.

Bei Hals- und Lungenleiden

Saneco-Pillen in jahrelanger Praxis - vorzügliche Erfolge. Gegen Entzündung, Bronchitis, Lungenleiden, Stiche im Rücken und Brustschmerzen etc. etc. ...

Sommersprossen verschwinden!

Was welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit Frau Elisabeth Pracht, Hannover 163, Schillstraße 238.

Großes Traumbuch

5. Fortsetzung & nächst. Träume, 170 Nrn. unter Nachnahme. Fritz Bartusch, Sichelstr. 85-86.

Früchelschule von Frau Clara Krohmann

Töchterpension, Berlin, Sülauerstr. 82. Kurse für Haus und Beruf, Nähen, Kindererziehung I. u. II. Klasse, Jungfern, Stubenmädchen. Preisprospekt. - Eigenes Haus und Garten.

Arrangements für Orchester

Arrangements für Orchester, Militärmusik, sowie druckreife Bearbeitung von Liedern, Tänzen, Märschen schon u. einer Melodienreihe für Klavier od. Orchester fertigt an Fr. Lucke, Musikdirektor, Salswedel, Arndtstraße 4.

Haushaltungs- u. Kochschule

Haushaltungs- u. Kochschule, Berlin, Sülauerstr. 82. Kurse für Haus und Beruf, Nähen, Kindererziehung I. u. II. Klasse, Jungfern, Stubenmädchen. Preisprospekt. - Eigenes Haus und Garten.

Strumpf-Garne

zu Mk. 12,50 das Pfund mit neuer veränderter neue Designen von 4 Pfund an (Proben unentgeltlich) Erfurter Garnfabrik Hoflieferant in Erfurt W. 422

Reinliche

Reinliche nicht mehr den Arm, der Kranke der Hausfrau, ...

Handtaschen

Handtaschen, 1. Sorte, 4 Stück 12, 2. Sorte, 4 Stück 10, ...

Toilette-Waschmittel

Toilette-Waschmittel, von Kriegermann & Co. ...

Ab Lager Hamburg freibleibend:

15.500 Tefen Gemischtpapier, vorzügliches Prototyppapier, ...

Reinliche Benzol-Glycerinseife

4 teilig ca. 200 Gramm schwer, Preis pro Kilo 5 Mk. „Luz-Silber“ Glanzseife ...

Bis 300 Mk. monatlich

Bis 300 Mk. monatlich u. mehr nach, ...

Handtaschen

Handtaschen, ...

3 gefüllte Klavierhüte

3 gefüllte Klavierhüte für Pianoforte, ...

Waschstücke

Waschstücke für Wäsche, ...

Soldaten-Wellen

Soldaten-Wellen, ...

Postkarten-Versand!

Postkarten-Versand! 100 hochfeine Karten, ...

Marmor-Krieger-Gedenksteine

Marmor-Krieger-Gedenksteine, ...

Kaufe ab jeder Station

Kaufe ab jeder Station Sekt- und Weinflaschen ...

H. Saifer, Karlsruhe i B.

H. Saifer, Karlsruhe i B. Offerten sind nach Filiale Heidelberg, Hauptstr. 36 zu richten.

Stimmung der Menschen ausübt. Gerade bei den arbeitenden Klassen ist der Unterschied im Weiseren an Werktagen und Sonntagen entschieden ein ziemlich großer. Ja, der Kleiderwechsel wird sogar mit einem Bade verglichen, dessen Wirkung mild, anregend und erquickend sind und zugleich das Gefühl der Ermattung und Ermüdung verschwinden lassen. Die Erklärung hierfür ist sehr leicht, da die Kleidungsstücke, wenn sie alle Tage getragen werden, sich mehr oder minder in ihren Poren verstopfen und vorübergehend ihre ventilierenden Eigenschaften verlieren, so daß die Ausdünstung des Körpers nicht frei entweichen kann. Ein Kleiderwechsel, namentlich vor der Hauptmahlzeit am Abend, entspricht also nicht nur den herrschenden Sitten und Gebräuchen, sondern befördert vielmehr die geistige und körperliche Gesundheit und steht deshalb mit unseren gesundheitlichen Grundsätzen vollständig im Einklang.

Gefahren, denen die Kinder beim Entwöhnen ausgesetzt sind. Eigene Krankheiten, die vom Entwöhnen herkommen, gibt es nicht. Sie sind nur die Wiederholung der

Zufälle des Kindes an der Brust, aber stärker und zeigen einen Charakter von Bösartigkeit, den sie früher nicht besaßen, denn das vortreffliche Heilmittel dieses Alters, die Muttermilch, ist nicht mehr vorhanden. Von allen Krankheiten, die zur Zeit des Entwöhrens auftreten, sind die gewöhnlichsten der Störungen seitens der Eingeweide, wobei das Zahnen noch die Schwere und Hartnäckigkeit verdoppelt. Aller angewandten Vorbeugungsmittel ungeachtet nimmt der Durchfall zuweilen Verhältnisse an, daß er fast wie eine Kindercholera erscheint: Krämpfe und Ohnmacht begleiten ihn oft und werfen Furcht und Schrecken in das Herz der Mutter. Im allgemeinen werden durch eine auf Vorsicht begründete Behandlung und eine wohlbeachtete Hygiene Verwicklungen vermieden; dem Gedächtnis muß stets gegenwärtig sein, daß eine einzige Unverdaulichkeit sie hervorrufen kann, auch muß die Person sicher und zuverlässig sein, welcher zu dieser gefährlichen Zeit das Kind anvertraut wird, und es müssen alle möglichen Empfehlungen und Anweisungen gegeben werden, um Unverdaulichkeiten zu vermeiden.

Ganz hervorragend
 Ist mein glänzend begünstigtes und vielfach erprobtes welches
Salmiak-Schmier-Walchmittel.
 Schäumt taubes. Macht die Wäsche blütenweiß.
 Garantiert unerschütterlich. Versand ohne Karte, 3 Pfund Paket
 inkl. Verpackung Mk. 7.50 per Nachnahme oder gegen vor-
 herige Einzahlung des Betrages.
 In Zentraler Färrern Preisermäßigung!
E. Hohnholz, Berlin-Tempelhof II
 Molbergstr. 4.

Angebote von weissen Rüben
 mit Proben, Preisen und Lieferzeit erbittet
Kriegsgefellshaft für Sauerkraut m. b. H.
 Berlin, Potsdamer Straße 75.

Radfahrer!
 wollen Sie keinen Reifendruck erleben,
 so verlangen Sie ausdrücklich nur den
Original - Spirala - Reifen
 per Stück immer noch M. 7.75.
 Nur diese „Original-Spirala-
 Reifen“ sind aus geistigstem
 Material hergestellt und
 drücken sich nicht leicht wie
 minderwertige, völlig wert-
 lose Konkurrenz-Artikel.
70000 Nachbestellungen beweisen alles
 Private sowie Händler wollen
 kostenlos Prospekt, verlang. von
„Spirala“, Berlin, Neue Königstr. 10
 Telefon: Köpenick 230 u. Alexander 2473.

Puddingpulver
Auslandsware,
 per Karton 3 36 Packchen A
 19.80 franko nach allen deut-
 schen Stationen. Geringste
 Abnahme 10 Carton. Probe-
 karton zuzügl. Porto zu Dien-
 sten.
 Versand nur gegen vor-
 herige Kasse. Ware ist frei
 verkäuflich.
W. Fischer,
 Köln, Hahnenstraße 4,
 behördlich zum Handel zuge-
 lassen.
 200 jährige Probestellung über den
 Weltweg. Gutes Beispiel erregend.
 Vom Kaiserpreissieger 1894.
 Fern. d. unv. Vers. Anstalt. Pensions-
 anstalt. mit 1000000 Mk. Stamm-
 Kapital. Köpenickstr. 4.

Wollt Sie keine Schmerzen
 ausseren, dann trinkt
**Wetter-Mixtur-Magnesia-
 Magen-trank**
 gegen Magenbeschwerden, Magen-
 krampf, Stuhlverstopfung, saure
 Laune und nach täglich erhal-
 tene Dosisverleihen begibt, auch
 denen, die 30 Jahre magen-
 leidend waren und nirgends Hilfe
 bekommen konnten, bei es ge-
 löst und kann sich jeder leicht für
 ein paar Pf. vorbereiten. Zusat-
 zent, nur 20 Pf. Verleihen be-
 liegen.
 Hierin, jetzt habe ich Lust
 zum Leben, seit ich Mag-
 nesia-Magen-trank trinke.
Dr. H. Wetter, Niederbreisig, Rh. Abt. 36.

Amson's Uhr mit Kette od. Ring od. andere
 in Uhr- od. Ring- od. andere
 u. Yarns-Artikel, wenn Sie für mich 100 Ansicht-
 karten und Gelegenheits-Kartons, die ich
 Ihnen frei kommissionweise senden, verkaufen.
 Sobald Sie mir von dem Urd. 8 Kart eingezahlt
 haben, sende ich Ihnen die prächtige Re-
 monstruhr, für die ich fünf Jahre garant. mit eleganter
 Kette. Volle Garantie für reelle Bedienung. An Personen unter
 15 Jahre leiere ich nicht. **K. John, Heisen 81 in Hannover**

**Vorbereitungsmittel gegen
 Hautjucken**
Bouillon-Eraut-Würfel
 beste Qual., mit hohem Fettgehalt,
 liefert prompt an überdies und
 Wiederverkäufer ab Mainz, Lager.
**John Hans, Fischel 4 Co.,
 Hamburg 1.**

Der sicherste Weg zum Wohlstand!
 welcher unbedingt Erfolg bringt.
 Verlangen Sie noch heute das Buch:
„Wohlfahrt“ nur Mk. 1.25 franko.
Erich Bräter, Leipzig - Stö. 67. E.

**Wiederverkäufer gesucht für meine Postkarten-
 Neuheiten für jede Gelegenheit.**
 patriotische, Gratulations-, Landchafts-,
 Blumen-, Kinder-, Liebes-, Frauen-, Pfingsts usw., sehr
 vielfarbige Künstlerarbeiten. Kistenverleihen. Probehundert
 Mk. 2.80, 1000 Mk. 25,- fr. Vereinf. Nachn. 30 Pf.
 mehr. **Frieda Hizer, Verlag, Pforsheim, Schloßberg 10.**

**Unentbehrlich
 für jeden Schuhmacher!**
 Wir offerieren:
la Sohlenschoner,
 Marke Wehrkraft, zu 20 Stück
 mit Stifte in Beutel verpackt,
 5 Beutel 75 Pf. Bestellen Sie
 sofort, ein Versuch führt zu
 dauernder Kundschaft! Probe-
 paket mit 50 Beuten versendet
 unter Nachnahme die
 Westf. Lederwaren-Vertriebs-Ges.
K. Trockel,
 Hamm (Westf.), Feldkirch 72.
 Telefon Nr. 590.

**Schuhwerk und Strümpfe
 bis 100 % billiger,**
 in längere Haltbarkeit,
 durch Gebrauch von
„Gu-Krau“-Schubeinlagen.
D. R. F. S., verleiht Hühneraugen, Blasen, Plattfüß,
 Krampfadernbildung, entspr. Prof. med. Zander, heilen resp.
 beseitigen alte Fess- und Heilwunden, schützen gegen Malaria und Kälte.
Das Vollkommenste auf diesem Gebiet.
 Preis für Knaben- und Damen Größe 35-42 1.75 M., Herren-
 Größe 41-46 2.00 M., das Paar.
 Versand gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages.
 Postcheckkonto Danzig 429.
 Viele Anerkennungen.
Gustav Krause, Einlagenfabrik, Schneidemühl.
 Bei Bestellung Angabe d. Schuhgrößen-Nummer mangelnd.
 Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

**Otto Haarwurzelsalbe
 „Erolin“**
 ist und bleibt das richtigste Haarpfle-
 gemittel, dasselbe besitzt alle Eigen-
 schaften zur Erlangung und Erhaltung
 eines schönen Haarwuchses. Unfehlbare
 Wirkung, mit Stillsitzgeruch 3 Fl. M.
 3.- franko Nachnahme durch
**Erolin-Versand, Chemnitz,
 Limbacherstr. 196.**

Wäsche
 bei Werben heißt unter Ge-
 rantie in 10 Tagen (D. R.
 P. angem.) Landmann Sep
 Nissen, Haberstadt in
 Schleswig-Holstein.

Ich war 18 Jahre kahl!
 Jetzt habe ich mein volles Haar wieder!
 Welch Glück! Das verdanke ich Ihrem
 wundervollen Haar-Nähmittel „Clara
 Drucker“. So schreibt mir ein Patient:
 Unsere wissenschaftl. Erfindung bringt
 neues Haarwuchs selbst bei alter Kahl-
 heit, Jugendlücke bei Ergänzten ohne
 Altersunterschied. Nikerun kostlos.
Versandhaus „Liva“
 Berl. Charlottenburg, Sosastr. 4

Feldpostpappschachteln.
 45 Stück gemischt M. 5.-
 franko Nachnahme.
Fr. Ludwig, Eise (Hann.)

Bettstätten
 Besehung sofort. Alter u. Geschlecht
 angeben. Auskunft kostenlos. Op. Engl-
 brecht, sanit. Versandgesch. Stock-
 dorfer 121 b. München.

Leser von Stadt und Land kauft bei den Inserenten!

Verantwortlich für die Schriftleitung M. Reil, Steglitz, für den geschäftlichen und Inserenten Teil Max Wundermann, Berlin W. 30
 Druck von Gebrüder Kuhnke, Schöneberg, a. G.